

SPUR Entwickler als System!

Die SW-Negativentwickler von SPUR sind in ihrer Gesamtheit als **System** zu verstehen, mit dessen Hilfe fast jede fotografische Entwicklungsaufgabe gelöst werden kann. Im folgenden sollen die verschiedenen SPUR Entwickler in ihrer Wirkungsweise differenziert voneinander abgegrenzt werden, um dem Anwender einen vertieften Einblick in das SPUR Entwicklungssystem zu gewähren.

1.) HRX-3

Hier handelt es sich um einen in erster Linie auf die Erzielung einer möglichst hohen Feinkörnigkeit optimierten Entwickler. Wenn also die Feinkörnigkeit und Homogenität geschlossener grauer Flächen (z. B. Himmelspartien) das wichtigste Ziel der gestellten fotografischen Aufgabe ist, sollte der **HRX-3** der Entwickler der Wahl sein.

Der Nachteil von Feinkornentwicklern besteht üblicherweise darin, daß a.) die Empfindlichkeit des verwendeten Filmmaterials nicht optimal ausgenutzt werden kann und daß b.) Konturenschärfe und Detailkontrast durch das feine Korn so verschmiert werden, daß kein optimaler Schärfeeindruck entsteht. Auch **HRX-3** kann die Filmempfindlichkeit meist nicht voll ausnutzen, bewirkt jedoch im Unterschied zu anderen Feinkornentwicklern eine hohe Schärfe und einen hervorragenden Detailkontrast.

2.) SD 2525

Dieser Entwickler ist in erster Linie auf die Erzielung einer möglichst hohen Schärfe und die Erreichung eines ungewöhnlich hohen Detailkontrastes ausgelegt, wobei als zweites Ziel eine dann noch möglichst hohe Feinkörnigkeit erreicht wird. Hier ist die Gewichtung

also genau umgekehrt wie beim HRX-3. Erreicht wurde das Ziel dadurch, daß die Körnigkeit bei fast gleicher Feinheit wesentlich akzentuierter ist als beim HRX-3.

Dadurch werden als Nachteil gegenüber HRX-3 geschlossene Graufächen nicht mehr ganz so homogen und feinkörnig dargestellt wie bei Verwendung des HRX-3. Der Vorteil des **SD 2525** gegenüber dem HRX-3 besteht darin, daß die Einschränkung bezüglich der Ausnutzung der Filmempfindlichkeit etwas geringer ist und die erzielbare Schärfe sowie der Detailkontrast noch besser ist.

3.) SLD

Dieser Entwickler ist in erster Linie auf eine möglichst hohe Ausnutzung der Filmempfindlichkeit optimiert. Hierbei werden folgende Nebenbedingungen verwirklicht:

- a.) Möglichst hohe Empfindlichkeitsausnutzung und hohe Schärfe bereits bei relativ flacher Gradation! Üblicherweise erreicht man beides bei hochempfindlichen Filmen erst bei steilerer Gradation, so daß die Grauwertdifferenzierung leidet.
- b.) Daraus folgend eine hervorragende Grauwertdifferenzierung und ein sehr guter Kontrastausgleich, die je nach Filmemulsion auch beim Pushen erhalten bleibt!
- c.) Eine ästhetische Kornstruktur, die in Relation zur erreichten Empfindlichkeitsausnutzung noch als relativ feinkörnig anzusehen ist, die aber selbstverständlich etwas gröber ist als bei HRX-3 oder SD 2525.
- d.) Sehr hohe Schärfe und ungewöhnlich hoher Detailkontrast!

Alle 3 genannten Entwickler sorgen durch die ideale Kurvenform dafür, daß auch bei weicher Entwicklung keine flauen oder „soßigen“ Bildergebnisse auftreten und daß bei steiler Entwicklung die Lichter immer gut kopierbar bleiben.

Man sieht, daß abhängig von den gesetzten Prioritäten bzw. abhängig von der gestellten Aufgabe das SPUR Entwicklungssystem fast alle denkbaren Alternativen umfaßt. Daher ist es durchaus vorteilhaft, nicht nur einen der genannten Entwickler zu verwenden, sondern alle 3 im Schrank stehen zu haben!